



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



261 • Dezember 2025 – Februar 2026

Inhalt

An(ge)dacht	14-15
Aus unserem Kirchenvorstand	4, 5, 35
Orgelsanierung	4
Winterkirche	6
Aus unserer Gemeinde	
Was macht eigentlich	6-7
Das Alter ist bunt	8-9
Singschule	12
Litauen	11-12
Partnerschaften	
Äthiopien	16-17
Rostock	13
Gemeinsam unterwegs	
Jugend	18
Neues Gesangbuch	19
Termine	20-22
Kirchenmusik	22
Termine	5, 32
Zentrum Lichtblicke	9-10
Forum	28-29
Pinnwand	30-31
Gottesdienste	32-34
Informationen	
Werbung	23-27
Spenden	27
Taufen, Trauer	35

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Stef-
fie Langenau; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro,
Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen
Redaktion: Steffie Langenau, Silke Possart, Gabriele
Neumann, Viktoria Tintelnot, Petra Wintermeyer; Lay-
out und grafische Aufbereitung: MehrWert Design,
Lemgo;

Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad
Salzufen, außer: S.3, 36: unsplash.com, S.5: S.Mein-
hardt; S.6: MWD; S.8, 14, 28, 29: pixabay.com; S. 26:
gemeindebrief-evangelisch.de; S.35: E.Baumann;

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die
erscheinen sollen, der 29. Dezember.

... liegen die Gemeindebriefe am 10. Februar
im Gemeindebüro bzw. Zentrum Lichtblicke
zum Abholen bereit.

Adressen

Veronika Grüber, Pfarrerin,
Martin-Luther-Str. 9, ☎ 01575 6 29 83 70

Steffie Langenau, Pfarrerin,
Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06

Stefanie Schwarz, Kirchenmusikerin
stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970

Dirk Kretschmer, Kirchenmusiker,
☎ 0160 5 80 19 14

Petra Jonaitis, Küsterin,
Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87

Hildegard Schuster, Küsterin,
Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47

Daniel Böhling, Jugenddiakon,
Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32

Kindertagesstätte Am Weidenbusch,
Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89

Kindertagesstätte Elkenbreder Weg,
Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54

Diakonieverband Bad Salzufen,
Heldmanstr. 4, ☎ 05222 99 95 - 0,
(Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr)

Ehe- und Familienberatungsstelle,
Berend Groeneveld, Kristina Urban,
Gröchteweg 32,
☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr)

Begegnungsraum Migranten, Kita Leuchtturm,
Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72

Ambulanter Hospizdienst,
Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10,
(Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr)

Sozialberatung,
Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3,
☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr)

Beratungsstelle für Suchtkranke,
Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680,
Telefonseelsorge, ☎ 0800 111 0 111

Zentrum Lichtblicke

Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06,
www.zentrum-lichtblicke.de

Gemeindebüro

Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen,
Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88,
☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr)
lukisa@teleos-web.de,
www.bad-salzufen-lutherisch.de

Rechnungsführung: Michèle Lebrink, Büro-
und Kontierservice Nadine de Jong,
☎ 05222 5 95 99, (dienstags)

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das Spiel „Stille Post“? Zu meiner Grundschulzeit wurde es meistens nur von Mädchen gespielt: Auf den Stufen vor der damaligen Pausenhalle der Schule am Elkenbreder Weg haben wir in einer langen Reihe nebeneinander gesessen: Die Erste von links dachte sich etwas aus, einen kurzen Satz oder auch nur ein Wort, und gab es flüsternd, wie ein Geheimnis, an die Nächste weiter. So ging es fort bis zum Ende der Reihe, wo das Geheimnis gelüftet wurde; das ergab oft lustige Überraschungen, und wir hatten viel Spaß dabei.

In wenigen Tagen zieht der Advent bei uns ein – mit Tannenduft und Kerzenschein eine besonders stimmungsvolle Zeit im Jahr. Manchmal erleben wir schöne Überraschungen, mit denen wir gar nicht gerechnet haben: Eine Freundin oder ein Freund kommt nach langer Zeit einmal wieder zu Besuch oder schreibt einen Brief. Im letzten Advent bekam ich einen Stutenkerl und selbstgebackene Plätzchen geschenkt – mitten im Alltag, einfach so. Gefühle von großer Freude und Geborgenheit stellen sich ein, und Erinnerungen an die Kindheit werden wach.

Auch in unserer Gemeinde haben sich eine ganze Reihe von Menschen Gedanken gemacht, um in dunkler Zeit Freude und Hoffnung zu schenken. Die Veranstaltungen dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief – seien Sie herzlich eingeladen!

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine friedvolle, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – vielleicht ja auch mit der einen oder anderen Überraschung oder einem Geheimnis, das am Heiligen Abend gelüftet wird ...

Ihre Petra Wintermeyer

Nachruf

Marianne Bähringer geb. Albrecht

Die Älteren unter uns werden sich noch gut an Marianne Albrecht erinnern. Sie studierte in den Jahren 1962 - 1964 am Seminar für Gemeindedienst in Bad Salzflen (MBK). Danach trat sie ihren Dienst als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde an und war bis 1973 vorwiegend für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Mit ihrer engagierten Arbeit und ihrer persönlichen Ausstrahlung war sie vielen Heranwachsenden eine prägende Kraft in Glaubens- und

Lebensfragen. Wir blicken dankbar auf ihren Einsatz in unserer Gemeinde zurück. Marianne Bähringer starb am 22. September 2025 im Alter von 84 Jahren. Wir wissen sie bei Gott geborgen.



Dieter Lorenz

Seltener Anblick in der Auferstehungskirche Vollreinigung für die „Königin der Instrumente“

Wer in den Wochen vor der Adventszeit die Empore in der Auferstehungskirche betrat, dem bot sich ein ungewöhnliches Bild: Die Orgel war komplett in ihre Einzelteile zerlegt worden und wurde Stück für Stück von den Mitarbeitern der Firma Beckerath gereinigt, repariert und sorgfältig wieder zusammengebaut, von der größten, mehrere Meter langen Pfeife bis zur kleinsten, die nur wenige Zentimeter misst. Gereinigt werden die Pfeifen mit einem Gebläse, aber auch von Hand, z.B. mit der Zahnbürste. Zum Schluss erfolgt die Intonation: Der Klang der Orgel und das Zusammenspiel einzelner Register werden auf die Akustik des Raums abgestimmt. Wenn alles nach Plan verläuft, soll die Königin der Instrumente am zweiten Adventssonntag wieder in voller Schönheit erklingen. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Orgelbaufirma, für einen Zuschuss der

Stadt über die Untere Denkmalbehörde und für Spenden, die uns erreichen.

Steffie Langenau



Bielefelder Jazz Trio kommt mit Zuwachs! „Lieder ohne Worte“ mit dem Libra-Quartett

Zunächst gaben tatsächlich die „Lieder ohne Worte“ von Felix Mendelssohn Bartholdy den kreativen Impuls zur Gründung dieses Quartetts. Bald kamen andere Lieder aus der klassischen wie auch aus der Welt des Jazz sowie Eigenkompositionen hinzu, und es entwickelte sich ein Programm, in dem das Lied im Mittelpunkt steht. Die vier Musiker verzichten dabei auf die menschliche Stimme. Der Begriff „Lied“ steht mehr für die Art der Interpretation, für das Erzählende der Musik, bei der die Gesangsstimme durch das schwingende Holzblättchen der Saxophone, die weich schwingende Saite des Kontrabasses, den zarten und manchmal auch wilden

Klang des Klaviers oder auch die phantasiereichen Klänge verschiedenster Percussionsinstrumente ersetzt wird. Die Musik spricht und erzählt, sie spielt mit Strukturen von Originalkompositionen, um dann der Individualität in der Bearbeitung und in Improvisationen freien Lauf zu lassen. Stile verschmelzen - es ist keine Klassik und es ist kein Jazz - es ist einfach Musik. Olaf Kordes, Piano, Wolfgang Tetzlaff, Kontrabass, Andreas Gummersbach, Saxophon, und Reinhold Westerheide, Gitarre und Percussion, sind zu Gast ...

**in der Auferstehungskirche
am Freitag, 23. Januar 2026,
18 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Dankeschön an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden

Gleichzeitig ist dieses Konzert der Auftakt zu unserem Dankeschön-Abend für alle, die ehrenamtlich in unserer Gemeinde arbeiten. Im Anschluss gibt es leckeren Grünkohl im Zentrum Lichtblicke und die eine oder andere Neuigkeit aus dem Gemeindeleben,

viel Gelegenheit zu guten Gesprächen.

Bitte melden Sie sich für den Dankeschön-Abend im Gemeindebüro bis zum 19. Januar 2026 an: 05222-59588 oder lukisa@teleos-web.de

Energie sparen und Zeichen setzen

Winterkirche von Januar bis März

Es kostet sehr viel Heizenergie, einen großen Kirchenraum für gut eine Stunde am Sonntag aufzuheizen. Die Räume in den Gemeindezentren lassen sich in der Kälteperiode energieeffizienter beheizen. Außerdem trägt die wenigstens vorübergehende Reduzierung des CO²-Ausstoßes zum Klimaschutz bei. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, auch 2026 von Januar bis März die Gottesdienste in den Gemeindezentren zu feiern.

Im Gemeindehaus Gottesdienst feiern, das lässt uns näher zusammenrücken. Es verändert die Liedauswahl, die Liturgie, die Predigtsprache ein wenig, wenn man sich „familiärer“ fühlt. Viele genießen das. Ich kann gut verstehen, dass andere sich nach dem Kirchenraum sehnen, die Kirchenmusiker, die am Klavier Platz nehmen, wünschen sich ihre Orgel zurück. Für alle gilt: Es ist ja nicht für immer, sondern überschaubar: Sobald es im März dauerhaft wärmer wird,

feiern wir wieder schöne Gottesdienste in den Kirchen.

Steffie Langenau



Was macht eigentlich ...

Als ‚Kraftprotz‘ unterwegs

Peter Hebeisen über seine Arbeit als Freiberufler

Er schreibt: „Heute lebe ich meine Berufung. Von 2002 – 2011 wohnte ich in Bad Salzuflen und war während sechs Jahren im Kirchenvorstand und zusätzlich als Prädikant in der Gemeinde tätig. Beide Aufgaben bereicherten mich sehr. Die Arbeit im Vorstand im Zusammenhang mit Gremienarbeit, der Prädikantendienst als Verkün-

der, der nicht allein, aber doch einsam vor einer Gruppe von Menschen steht.

„Meine Brötchen“ verdiente ich bis 2012 im MBK, einem evangelischen Werk in Bad Salzuflen (Menschen begegnen – Bibel entdecken – Kirche gestalten). Danach führte mein Weg über das SOS-Kinderdorf Detmold in die volle Freiberuflichkeit. Zu-

nächst waren die Trainings und Seminare mehr eine Art Hobby. Daraus wurde schnell mehr, die Arbeit und die Belastungen nahmen so zu, dass ich den Schritt in die volle Freiberuflichkeit erwo.

Manche rieten mir ab und meinten, das damit verbundene Risiko sei für einen 52-jährigen zu hoch. Meine innere Stimme sagte etwas anderes, und ihr folgte ich 2018. Seitdem machen Gruppentrainings einen Teil meiner Arbeit aus. „Wir sind Klasse!“ nennt sich das Programm, das sich an Gruppen – von KiTa über Grundschule und Gymnasien bis zu Berufskollegs – richtet. Auch wenn das Alter und die Methoden sich deutlich unterscheiden, bleiben die Ziele doch die gleichen: Es geht um ein verbessertes Klima in der Klasse, mehr emotionale Sicherheit in der Gruppe und ein sozialeres Miteinander. Wie nötig und notwendig diese Trainings sind, wissen Eltern, und wir erfahren es aus Medien.

Während der Trainings geschieht es oft, dass das gemeinsame Gespräch stockt, Sachverhalte und Probleme nicht beim Namen genannt werden und so ein Weiterkommen fast unmöglich ist. In solchen Fällen teilen wir die Klasse in eine Mädchen- und eine Jungengruppe und arbeiten zunächst da weiter. Das Erstaunliche dabei: Was vorher verschwiegen wurde, kann plötzlich Thema werden. Es lohnt sich nach meiner Erfahrung, ergänzend zu der Arbeit mit der Gesamtgruppe in Mädchen- und Jungengruppen zu arbeiten. Dort fühlen sich die Einzelnen oft sicherer und wagen Dinge, die sie sich sonst nicht zutrauen.

Wenn die Tür gleichsam aufgestoßen ist, braucht es nur etwas Training und ein wenig Mut, sich auch in anderen Zusammenhängen zu zeigen. Aus diesem Grund spielt bei Trainings mit Jungen- bzw. Mäd-



chengruppen die Selbstbehauptung eine zentrale Rolle. Hierbei ist die Förderung von Empathie ein wichtiges Moment. Länder wie z.B. Dänemark, in denen Empathie ein Schulfach ist, haben sehr viel weniger mit Mobbing und anderen Gewaltformen zu tun als Länder, in denen das nicht der Fall ist. Auch in meiner Arbeit mit straffälligen Männern sind Selbstachtung und Respekt die zentralen Aspekte.

Der wichtigste Tätigkeitsbereich ist jedoch die Weiterbildung von Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen. Hierfür hat KRAFT-PROTZ®, so heißt meine Firma, mehrere Angebote (www.kraftprotz.net). In diesen Weiterbildungen wird Wissen und Handwerkszeug vermittelt, wie aus den furchtbaren Situationen fruchtbare Momente geschaffen werden können.

Ich reise viel, arbeite von Eckernförde über Luxemburg bis in die Schweiz und verstehe mich als Sämner, der gute Saat aussät.“

Peter Hebeisen

„Krieg tötet Seelen“ (Joachim Gauck) – Erinnerungen an schlimme Zeiten

Das Alter ist bunt

Im vorigen Gemeindebrief war zu lesen, dass Erinnerungen an gute Zeiten ein Schatz sind, der auf wunderbare Weise jederzeit verfügbar ist. Wie ist es aber mit Erinnerungen an Ereignisse in schlimmen Zeiten, in Kriegszeiten zum Beispiel?

Als der Ukrainekrieg begann, ging es mir als ehemaligem Flüchtlingskind ebenso wie vielen alten Menschen, die den Krieg und die Nachkriegsjahre erlebt hatten: Angesichts der aktuellen Kriegsberichterstattung mit oft sehr drastischen Darstellungen der Zerstörung kamen all die Erinnerungen an gefallene Väter, Bombennächte, Hunger, Vertreibung und Flucht wieder hoch, die

längst in der hintersten Gedächtnisschublade verstaubt waren. Diese Bilder rauben den Schlaf und machen Angst. Sogar die nächste Generation, die sogenannten Kriegsenkel, die nur die Kriegserzählungen ihrer Eltern kennen, leiden oft unter Alpträumen angesichts der Kriegsberichterstattung. Im und nach dem Krieg ging es ums Überleben, und die Erlebnisse wurden bis zur Unsichtbarkeit verdrängt. Erst im Alter, wenn die Kraft, die Schreckensbilder zu verdrängen und zu kontrollieren, geringer wird, tauchen diese mit Macht wieder auf. Nachlassende Hirnaktivitäten und die Alterserfahrung von Hilflosigkeit und Hilfsbedürftigkeit sorgen dafür, dass dieser erbarungslose Krieg, der sich ganz in unserer Nähe abspielt, viele von uns in schreckliche Zeiten zurückversetzt.

Was folgt aus diesen Erkenntnissen, wie können wir uns als Betroffene selbst schützen und helfen? Zunächst die guten Nachrichten: Viele Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend schlimme Erlebnisse hatten, sind auf ihrem späteren Lebensweg besonders aktiv, strebsam und karrierefreudig. Auch die Hochbetagten aus der Flüchtlingsgeneration scheinen im Alter besonders aktiv zu sein und weniger anfällig für Nörgeleien. Dankbarkeit für das gute Leben vor dem Hintergrund sehr schlechter Zeiten in Kindheit und Jugend? Denken wir an die positive Ausstrahlung so mancher Holocaust-Überlebenden.

Die schlechte Nachricht ist, dass wir diese Erlebnisse nie ganz vergessen werden. Aber man weiß, dass das Bemühen um Ver-

gessen hilfreich ist: Sich bewusst ablenken, wenn die Erinnerungsbilder hochkommen, und die grausame Kriegsberichterstattung im Fernsehen meiden. Einmal pro Tag die Tagesthemen in Radiosendungen regen weniger auf. Für Menschen, die noch nie über ihre Kriegserlebnisse gesprochen haben, kann es eine große Hilfe sein, sich einer Person ihres Vertrauens mitzuteilen. Ich weiß von einigen Frauen aus der Kriegsgeneration, die sich liebevoll um Geflüch-

tete kümmern. Sie haben aus eigenen leidvollen Erfahrungen eine Vorstellung davon, was diese Menschen auf ihrem Fluchtweg erlitten haben, und wie gering oft das Mitgefühl in den Ankunftsändern ist. Auch das kann ein Weg sein, schlimme Erinnerungen umzuwandeln in Erinnerungen an Barmherzigkeit und Mitgefühl und die Schreckensbilder wieder in die hinterste Gedächtnisschublade zu befördern.

Barbara Ehret



Zentrum **LICHT**
BLICKE

Horizonte – Offene Gesprächsabende

Jeweils montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Auch weiterhin gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm im Zentrum Lichtblicke. Die Horizonte-Abende laden zu Information und Gespräch ein und bieten sehr unterschiedliche Themen. Sie finden einmal im Monat montags von 18 bis 19.30 Uhr statt:

8. Dezember: Als Angehörige Pflege übernehmen – Was muss ich wissen, wo bekomme ich Unterstützung? Kevin Comfier vom Diakonieverband Bad Salzuflen berät viele Menschen bei solchen Fragen und stellt sein Wissen an diesem Abend zur Verfügung.

19. Januar: Umzug ins Pflegeheim – Hilfestellungen für Betroffene und Angehörige Das ist ein großer Schritt, die eigenen vier Wände zu verlassen und in eine Senioreneinrichtung umzuziehen. Sowohl die Familie als auch der ältere Mensch, der diese Veränderung erlebt, sind vor große Herausforderungen gestellt, und es entsteht oft genug Verunsicherung. Hier können Markus Bartsch-Mertens und Hannah Giesen, die als Hausleitung und im Sozialdienst im Altenzentrum Bethesda arbeiten, informieren und beraten.

16. Februar: Wunden der Geschichte heilen – an einer Kultur des Friedens bauen Das Nagelkreuz von Coventry. Dr. Oliver Schuegraf, Bischof der Schaumburg-Lippischen Landeskirche, berichtet über die weltweite ökumenische Nagelkreuzgemeinschaft

Förderung der Landeskirche endet

Arbeit im Zentrum Lichtblicke geht weiter!



Fünf Jahre lang hat die Lippische Landeskirche das Zentrum Lichtblicke als „Erprobungsraum“ großzügig gefördert. Dafür sind wir dankbar, denn diese Förderung hat viele gute und hilfreiche Veranstaltungen ermöglicht. Sie endet mit dem Jahr 2025. Die Arbeit im Zentrum Lichtblicke wird weitergehen, so hat es der Kirchenvorstand beschlossen, auch wenn wir umso mehr auf

Spenden angewiesen sind. Den Abschluss der Zeit als Erprobungsraum haben die Kooperationspartner, die Leitungsgruppe, Vertreterinnen der Landeskirche und Freunde des Zentrums mit einem schönen Fest gefeiert. Es gab heitere und auch nachdenkliche Musik mit Gottfried Meyer und Burkhard Schmidt, einen kleinen Rückblick und gute Gespräche bei leckerem Essen.

Gedenken

Lichtblick-Gottesdienst und gemeinsames Abendessen

An einen lieben Menschen denken, wunderschöne Flötenklänge hören, eine Kerze anzünden, Worte der Hoffnung in sich aufnehmen, Segen empfangen – das geschieht im Lichtblick-Gottesdienst. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, noch gemeinsam zu Abend zu essen.

Almuth Keller, Flöte, Steffie Langenau, Liturgie.

Lichtblick-Gottesdienst
Samstag, 14. Februar,
17 Uhr, Auferstehungskirche
Anmeldung Abendessen bei
Pfn. Langenau (☎ 05222 17106)



Begegnungen in Litauen

Vorstand der luth. Klasse besucht Gemeinden vor Ort

Oft ist im Gottesdienst zu hören: „Die Kollekte ist für die Kirchliche Arbeit in Litauen bestimmt“. Was sich dahinter verbirgt? Das konnte das Leitungsgremium der Lutheraner in Lippe, der Klassenvorstand, im Oktober auf einer Begegnungsreise sehen. Unter der Leitung von Superintendent Dr. Andreas Lange reiste die sechsköpfige Delegation nach Vilnius und dann weiter ins Memelland.

Viele Kirchen und Gemeindehäuser sind nach der kommunistischen Zeit zwar an die Gemeinden zurückgegeben worden, aber sie befanden sich oft in desolatem Zustand, weil sie als Getreidelager, als Gerberei, als Kino oder Turnhalle genutzt worden waren. Mit ganz viel Eigeninitiative und auch mithilfe von Spenden und Kollekten haben die kleinen lutherischen Gemeinden sie aufgebaut, renoviert und nutzen sie jetzt für Gottesdienste und für vielfältige diako-

nische Aufgaben: Betreuung von Kindern nach der Schule, Arbeit mit Suchtkranken, Aufnahme von Frauen, Männern und Kindern, die Gewalt in ihren Familien erleben. Ganz deutlich zu spüren war auch die Sorge vor einem möglichen Krieg durch Russland.



Kirche in Jurbarkas

Die Gemeinden überlegen zum Beispiel, wie sie Menschen dann mit Trinkwasser und Nahrung versorgen können. Seit Jahrzehnten gibt es diese Partnerschaft zwischen der Lippischen Landeskirche und den reformierten und lutherischen Gemeinden in einem weitgehend

katholischen Land. Es ist wichtig, die Sorgen miteinander zu teilen, es war berührend, Herzlichkeit und eine großartige Gastfreundschaft zu erleben, es bleibt unsere Aufgabe, unsere Geschwister in Litauen zu unterstützen.

Steffie Langenau

Neuer Vorstand

Freundeskreis der Singschule mit neuer Leitung

Im Vorstand des Freundeskreises der Singschule hat sich ein Teil neu aufgestellt. Einige Eltern waren über 20 Jahre engagiert tätig und haben in dieser Zeit die musikalische Arbeit der Singschule tatkräftig unterstützt – etwa durch die Anfertigung von Kulissen oder durch Anschaffung von Kostümen und Noten oder die Finanzierung von Freizeiten.

Da die Kinder dieser langjährigen Vorstandsmitglieder inzwischen erwachsen sind, werden ihre Aufgaben nun an engagierte Eltern jüngerer Sängerinnen und Sän-

ger übergeben. Neu dabei sind Nina Maier, Sarah Matthiesen, Inga Blome, Vanessa Benning und Anja Mertens, die sich künftig mit frischen Ideen und großem Einsatz im Freundeskreis einbringen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den bisherigen Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement – und dem neuen Teil des Vorstands wünschen wir viele schöne, interessante und bereichernde Jahre im Einsatz für die Singschule.

Anja Mertens



von links: Inga Blome, Stefanie Schwarz, Vanessa Benning, Anja Mertens, Sarah Matthiesen, Nina Maier



Auf großer Fahrt nach Rostock

Besuch bei unserer Partnergemeinde

Mit einer kleinen Delegation sind wir vom 6. bis zum 7. September zur Ufergemeinde nach Rostock gefahren. Unsere Partnergemeinde feierte an diesem Wochenende ihr Kirchweihfest. Die Anfahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse, sodass wir eine Stunde vor der geplanten Zeit in Rostock ankamen. Die Begrüßung war wie immer mit viel Hallo, Freude und Herzlichkeit.

Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, unternahmen wir eine Fahrt nach Warnemünde. Bei traumhaftem Wetter stoppten wir zunächst am IOW, dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung. Dieses Institut ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die sich der interdisziplinären Meeresforschung in Küsten- und Randmeeren widmet. Der Schwerpunkt liegt in der Erforschung des Ökosystems der Ostsee.

Es gab viel Neues zu erfahren und zu lernen über das Zusammenspiel von Lebewesen (auch den winzigsten) und der Temperatur des Wassers. Natürlich auch über die

Veränderungen, die durch Menschenhand gemacht sind.

Jetzt wissen wir, das war nebenbei zu erfahren, dass Günter Grass auch Skulpturen modelliert hat. Dann sind wir noch durch Warnemünde flaniert und haben den Tag in einer urigen Gaststätte ausklingen lassen. Bei Fisch und kühlen Getränken gab es viele gute Gespräche – gelebte Partnerschaft! Am nächsten Morgen trafen wir uns zum Gottesdienst, der gemeinsam gestaltet wurde. Ein Spontanchor war auch dabei, bei dem auch einige von uns mitgesungen haben. Anschließend fassten wir den Beschluss, dass man so eine Freund- und Partnerschaft nicht einfach aufgeben sollte. Wir werden auf beiden Seiten Lösungen suchen und finden, wie es weiter gehen kann.

Nach einem leckeren Mittagessen und einer herzlichen Verabschiedung machten wir uns auf den Heimweg. Wir freuen uns auf ein nächstes Wiedersehen.

Petra Jonaitis

Haben Sie auch einen Adventskalender?

Als Kind schon habe ich gespannt jeden Tag ein Türchen geöffnet, obwohl es dahinter nur Bildchen gab. Und das Türchen mit der Nummer 24 war immer größer als die anderen und weckte große Erwartungen.

Heute gibt es Adventskalender für Kinder und Erwachsene in vielen Variationen: traditionelle mit edlen Pralinen, gesunde mit Nussmischungen, teure mit Parfümpuben; nicht zu vergessen auch selbstgebastelte mit Spielzeug und Vorlese-Stoff.

Türen zu öffnen gehört offenbar zum Advent. Jedes Jahr singe ich gern mit bei dem Kanon „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe“. Natürlich gehören die offenen Türen und die weiten Herzen zum Wesen der Kirche. Die Frage ist nur: Wo werden sie in diesem Advent 2025 bei uns sichtbar? Am Anfang steht das weite Herz, und das bekommt man nicht durch Appelle. Es beginnt mit der Bitte aus dem Adventslied Nummer 1: „Komm, o mein Heiland, Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist“. Die so empfangene Liebe ist der Schlüssel für alle Türen. Mit ihm gelingt es sogar, die „Türen in der Welt“ zu öffnen.

Die Türen öffnen sich, und die Herzen werden weit für Menschen, die anders glauben und leben als wir, für solche, die zu uns kommen aus anderen Ländern und Kulturen, für Menschen in Not. Das Herz wird weit wie in der wunderbaren und unglaublichen Geschichte „Die helle Welt des Josef Heeg“ von Henning Sußebach. Kurz zusammengefasst: Ein pensionierter Lehrer leiht drei fremden Rumänen sein vollgetanktes Auto. „Der spinnt“, raunen die Nachbarn. Dann staunen sie...

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch.“ – Wie viele „Herzenstüren“ sind verriegelt durch Angst, durch bittere Lebenserfahrung, auch dadurch, dass wir viel zu genau wissen, was richtig ist!

„Der Himmel steht offen!“ – Sollte uns das nicht die Herzen öffnen?

Claus Jourdan



Ein herzlicher Dank!

Überraschend großes Spendenaufkommen

Es ist geschafft! Die Summe unseres Anteils am Frauenprojekt in Bahir Dar („Renewal of Dignity“) in Höhe von 32.000 € für das Jahr 2025 ist bereits durch Spendeneingänge erreicht! Durch diese Projektfinanzierung konnten 66 jungen Frauen mit ihren 42 Kindern den Schritt in ein neues Leben wagen. Je nach individueller Begabung haben sie in sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen eine Basis für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gefunden, um ihren Lebensunterhalt frei von entwürdigenden Zwängen bestreiten zu können.



Bewegend die persönlichen Zeugnisse, die wir von einigen Frauen erhalten haben. Eines davon ist das von Tsedale Mekonen: „Ich bin 27 Jahre alt und Mutter eines zweijährigen Kindes. Ich habe die Schule bis zur 10. Klasse absolviert. Als mein Vater starb,

war ich 14 Jahre alt. Meine Mutter konnte mich und meine vier Geschwister nicht mehr ernähren. So wurde ich gezwungen, mit 18 Jahren als Dienstmädchen nach Saudi-Arabien zu gehen. In den sieben Jahren, die ich dort war, durchlief ich viele Schwierigkeiten.

Im ersten Jahr bekam ich keinerlei Lohn, danach hatte ich kaum genug zu essen und viele gesundheitliche Probleme. So kehrte ich ärmer als vorher nach Äthiopien zurück. Ich konnte kurzzeitig in einem kleinen Café arbeiten, als ich schwanger wurde, heiratete ich den Vater des Kindes. Aber er verließ uns kurz nach der Geburt. Ich verlor meine Arbeitsstelle und musste mich in einer Bar als Prostituierte verkaufen. Es waren schlimme Jahre, oft misshandelt und missbraucht, ohne dass ich mich wehren konnte. Ich war auch seelisch am Ende. Aber durch Gottes Gnade bekam ich die Chance, in das Projekt „Renewal of Dignity“ aufgenommen zu werden. Durch die Betreuung dort war ich in der Lage, über mich selbst nachzudenken und wieder zu einer eigenen Persönlichkeit zurückzufinden. Ich

stelle jetzt traditionelle Kleidung her und verkaufe sie. Schon nach zwei Monaten konnte ich so viel Geld verdienen, dass ich auf keine fremde Hilfe mehr angewiesen war. Ich danke meinem Gott und allen, die mich gefunden und ins Projekt aufgenommen haben. Ich danke der Mekane Yesus Kirche und ihrem Team in Bahir Dar. Möge Gott all die segnen, die dieses Projekt mit Gebeten, mit Geld und Tatkraft fördern und unterstützen. Danke!“

Wir geben diesen Dank gern an Sie alle weiter, die Sie uns mit Ihrer Spende geholfen haben, zusammen mit unserem italienischen Partner dieses Projekt in die Tat umzusetzen.

Dieter Lorenz

Noch ein weiteres Jahr

Im vorletzten Gemeindebrief hatten wir gefragt, ob wir noch ein weiteres Projektjahr wagen sollten, da bereits ein gewisser Spendenüberhang entstanden war. Deshalb sollen nun im Jahr 2026 noch einmal 66 Frauen mit ihren Kindern die Chance eines Neubeginns erhalten. Mit großer Freude haben wir die Nachricht erhalten, dass die Organisation „Agiuvare“ in der Schweiz uns erneut mit 15.000 € unterstützen will. Etwa 7.000 € noch vorhandener Spendengelder verringern unseren noch zu erbringenden Anteil auf ca. 10.000 €. Der Projektvertrag ist bereits

erarbeitet und kann zum Ende des Jahres von allen Partnern unterzeichnet werden. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, dieses Ziel im kommenden Jahr zu erreichen.

Dieter Lorenz





Sommerfreizeit im Waldheim Häger

Auch im kommenden Jahr laden wir wieder zur Sommerfreizeit im CVJM-Waldheim Häger ein. Vom 31. Juli bis 7. August 2026 verbringen wir dort eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, Musik und spannender Geschichten.

Die Kinder dürfen sich auf abwechslungsreiche Tage freuen – mit Spielen, kreativen Angeboten und natürlich ganz viel Bewegung an der frischen Luft. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr das große Waldspiel, bei dem rund 40 Teilnehmende auf Schatzsuche durch den Wald ziehen. Etwas ruhiger, aber nicht weniger schön, wird es beim Abend am Lagerfeuer.

Zwischendurch gibt es viele Möglichkeiten,

selbst aktiv zu werden: beim Tischtennis, Freundschaftsbänder knüpfen, T-Shirts bemalen oder beim gemeinsamen Kochen. So ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Neu: Familienzeit

Im Jahr 2026 möchten wir neue Angebote für die ganze Familie ins Leben rufen. Dabei soll für Groß und Klein etwas dabei sein – gemeinsame Erlebnisse, die verbinden und Freude schenken.

Geplant ist unter anderem eine Kirchenralley durch unsere verschiedenen Kirchen. Hier können Kinder, Eltern und Großeltern spielerisch Neues über unsere Gemeinden und den Glauben entdecken. Außerdem laden wir zu einem Spielenachmittag ein – mit vielen Gesellschaftsspielen für alle

Generationen. In der Adventszeit wollen wir schließlich gemeinsam backen und basteln, um uns in froher Gemeinschaft auf Weihnachten einzustimmen.

Die genauen Termine für 2026 können Sie den Flyern, die in den Weihnachtsgottesdiensten ausliegen werden, entnehmen.

Daniel Böhling



Die Evangelische Jugend auf dem Weihnachtsmarkt

Am 2. Dezember ist die Evangelische Jugend wieder im Kerkhuiken auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Salzuflen zu finden. Dort erwarten Sie leckere selbstgebackene Kekse sowie viele kreative, handgemachte Kleinig-

keiten zum Verschenken oder Selbstbehalten. Der Erlös aus dem Verkauf kommt vollständig der Kinder- und Jugendarbeit zugute – also direkt unseren jungen Menschen in den Gemeinden.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.ev-jugend-badsalzuflen.de



O dass ich tausend Zungen hätte...

Entdeckungen in einem neuen und gleichzeitig alten Buch

Nach über 30 Jahren ist es soweit: Ein neues Evangelisches Gesangbuch ist in Arbeit!

Das ist, wie schon bei den beiden Vorgängern EKG und EG, ein aufwändiger Prozess, der schon vor vielen Jahren angestoßen wurde und nun langsam Fahrt aufnimmt. Ein Buch für alle – keine leichte Aufgabe, gerade in einer immer bunter und vielfältiger werdenden Gesellschaft und Kirchenlandschaft! Viele bewährte Lieder werden bleiben, neue Lieder mit Texten und Melodien unserer Zeit werden nach sorgfältiger Prüfung dazukommen, und natürlich muss auch einiges dafür Platz machen. Allerdings soll es zum ersten Mal auch eine digitale Datenbank geben, auf der die Gemeinden legal auf Lieder zugreifen können, auch wenn sie im gedruckten Buch keinen Platz mehr gefunden haben.

Ein Buch zum neugierigen Blättern, leisen Summen und lauten Mit-Einstimmen – und wir dürfen es als Erste ausprobieren! Einige Probeexemplare bekommen die evangelisch-lutherische und die evangelisch-reformierte Gemeinde als „Test-Gemeinden“ demnächst zur Verfügung gestellt. Und obwohl vieles schon feststeht, ist doch noch nicht alles in Stein gemeißelt: Die Gesangbuchkommission freut sich auf unsere konstruktiven und *mit*denkenden Rückmeldungen!

Als Kantorin bin ich selbst neugierig, aus welchem Pool von Liedern wir demnächst schöpfen werden! Manches werden wir gemeinsam kennenlernen, manch Vertrautes vielleicht bewusster singen als bisher.

Freuen Sie sich mit mir gemeinsam auf eine spannende Zeit, in der wir noch mehr



singen und musizieren werden als sonst – und ein Buch für uns erobern, das sicher manches Spannende für uns bereithält! Eine Gelegenheit, die Weihnachtslieder im Probeexemplar kennenzulernen, besteht im **gemeinsamen Singegottesdienst am 28. Dezember, 11 Uhr, in der Auferstehungskirche!**

Bleiben Sie neugierig – und singen Sie mit!

Stefanie Schwarz



Es ist wieder soweit: Die Adventszeit beginnt und damit auch die „Auszeit im Advent“. Wir, ein Team der Innenstadtkirchen, laden Sie ein zu einer Pause von der täglichen Hektik und Betriebsamkeit. Mit Texten und Musik möchten wir Sie auf Advent und Weihnachten einstimmen.
„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ (1 Kor 13,13)

Liebe ist unser Thema in diesem Jahr. An allen vier Abenden wird es darum gehen, was und wen wir lieben und was Liebe bewirken kann.

Wir treffen uns an den Freitagen im Advent wie schon in den Vorjahren an der großen Tanne am Alten Rathaus jeweils um 17.30 Uhr. Die Termine sind 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12.

Eröffnung der 67. Spendenaktion von Brot für die Welt am 1. Adventssonntag in der Auferstehungskirche

Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung gehören untrennbar zusammen. Doch aufgrund der Klimakrise gibt es immer mehr Probleme mit dem Wasser auf der Erde: Ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung, u.a., weil Brunnen, Quellen und Flüsse versiegen aufgrund steigender Temperaturen. Wenn es zu wenig Wasser gibt, ist Landwirtschaft kaum möglich. Aber auch ein Zuviel an Wasser kann gravierende Folgen haben: Fluten zerstören Felder, bedrohen Vieh und Menschenleben. Noch immer sind die Menschen im Glo-



balen Süden stärker von der Klima- und Wasserkrise betroffen als wir. Doch auch die Probleme im Globalen Norden werden größer, wie nicht zuletzt die Ahrtalflut im Jahr 2021 gezeigt hat. Brot für die Welt entwickelt mit Partnerorganisationen im Süden der Erde Zukunfts-

modelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Ein Beispiel: 2020 verwüstete eine Sturmflut auf der zu Fidschi gehörenden Insel Venua Levu ein ganzes Dorf. Mithilfe der durch Brot für die Welt unterstützten lokalen Organisation Fiji Council of Social Services entwickelten die Dorfbewohner*innen ein Neuaufbau-Konzept ihres Wohnortes an anderer, geschützter Stelle und halfen beim Bau ihrer neuen Häuser mit. Außerdem führt die Organisation Traumabewältigungsprogramme für Flutopfer durch.

„Kraft zum Leben schöpfen. Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit“

Am 1. Advent, 30.11. 2025, wird die neue Spendenaktion „Kraft zum Leben schöpfen“ von Brot für die Welt bundesweit eröffnet. **In Lippe feiern wir diese Eröffnung auf regionaler Ebene im Gottesdienst zum 1. Advent (30.11.2025, 11.00 Uhr) in der Auferstehungskirche.**

Gott ist treu Allianzgebetswoche 2026 der Ev. Allianz Bad Salzuflen

Datum	Datum, Thema und Ort
SO 11.01.26	Gott ist treu - Fundament unseres Glaubens 10 Uhr in der ref. Kilianskirche Schötmar: Gottesdienst der EFG und der FEG und der ref. KGM Schötmar zum Auftakt mit Pfr Markus Honermeyer • Maria Kapetschny
MO 12.01.26	Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft Retzen • André Graf
DI 13.01.26	Gott ist treu - ER fordert uns zur Umkehr 19.30 Uhr ev. ref. Gemeindehaus Wüsten • Christoph Vollmer
MI 14.01.26	Gott ist treu - Wir beten gemeinsam für seine Welt 19.30 Uhr in der FEG Aug.-Bollhöfer-Str. 3 • Gunnar Garms, (OpenDoors)
DO 15.01.26	Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten 19.30 Uhr Zentrum Lichtblicke Auferstehungskirche (Gröchteweg 32) • Ingrid Kuhlmann
FR 16.01.26	Gott ist treu – Er vergibt uns, wenn wir fallen 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Heerserheider Str. 68, Holzhausen • Olaf u. Charlotte Steuernagel
SO 18.01.26	Gott ist treu - Unsere Botschaft für die Welt 15 Uhr Stehcafé / 15.30 Uhr Gottesdienst ev. ref. Kirche Wüsten • André Graf
DI 21.01.26	Gott ist treu – So leben wir Gemeinschaft 09.30 Kiliansgemeindefrühstück ev.-ref. Gemeindehaus Am Kirchplatz, Schötmar – Anmeldung unter 05222 85166 • Markus Honermeyer und Gast



Kanzeltausch

„Die Kanzel bleibt hier! Die Pfarrer können wechseln...“

So hieß es mit einem Augenzwinkern oft im Büro der katholischen Kirchengemeinde, wenn der Kanzeltauschsonntag nahte. Beim Kanzeltausch der Gemeinden im Raum Salzuflen predigen die Pfarrerinnen und Pfarrer jeweils in den Nachbargemeinden.

Das bereichert die Gemeinden und ist ein schönes Zeichen der geschwisterlichen Verbundenheit.

Der nächste Kanzeltauschsonntag findet am 8. Februar 2026 statt.

Kirchenmusik

Adventssingen - Frieden und Freude im Advent

Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Stadtkirche

Kantorei der Stadtkirche, Gospelchor „Get-up – Gospel & more“, Pei-Yu Lee, Flöte, Heinrich Voss, E-Bass/ Gitarre, Yi-Wen Lai, Gesamtleitung/ Orgel

J.S. Bach, Das Weihnachtsoratorium (I-III)

Sonntag, 14. Dezember, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Kantorei der ev.-luth. Gemeinde, Solisten, Orchester La Réjouissance, Leitung Stefanie Schwarz; Eintritt 15€/10€, Vorverkauf ab 15.11. 2025 im Gemeindebüro

Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Heiligabend, 24. Dezember, 23 Uhr, Auferstehungskirche

Kantorei der ev.-luth. Gemeinde, D. Goffing, Bariton, Stefanie Schwarz, Leitung, Steffie Langenau, Liturgie und Lesungen

Gemeinsamer Singegottesdienst mit dem neuen Gesangbuch

Sonntag, 28. Dezember, 11 Uhr, Auferstehungskirche

Stefanie Schwarz, Steffie Langenau

„Lieder ohne Worte“ – Jazz mit dem Libra-Quartett

Freitag, 23. Januar 2026, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Olaf Kordes, Piano, Wolfgang Tetzlaff, Kontrabass, Andreas Gummersbach, Saxofone, Reinhold Westerheide, Gitarre/ Percussion
Eintritt frei

Sonntagsmusik

8. Februar 2026, 11 Uhr, Stadtkirche

Jui-En Lee, Violine, Yechan Lee, Viola, mit Werken von W.A. Mozart

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

In unserem
Herz ist noch
Platz für dich!

Jetzt für die Pflege bewerben!

bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

**WIR MACHEN UNS STARK
FÜR ÄLTERE MENSCHEN**



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie

Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0

Psychosoziale Beratung,
Städt. Seniorenberatung
Di. + Mi. 09.00 -12.00 Uhr
Do. 15.00-17.30 Uhr
Millau-Promenade 5
32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 952 476
Fax 05222 952 881 11

grafik-communication wasserfall.de Foto: Salama / J. 1286



www.eg-immo.de

Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien

Bad Salzuflen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.

Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (052 22) 9 6199-0
Telefax: (052 22) 9 6199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist

Ausgezeichnet als **1a** Fachhändler **2024**
Kompetenz vor Ort!
Eine market intern - Initiative
www.1a-auszeichnung.de

Unverbindliche und kostenlose Planung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen: Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53
Bad Salzuflen / Schötmar
Tel. 05222 85375 und 05261 68264

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr
15.00 – 17.45 Uhr
Samstags
10.00 – 12.00

KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen

Tel. 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

SALZÜFLER
EINE WELT
LADEN

Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzuflen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

**Geldspenden von Mitte
Mitte Juli – Sept 2025**

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde
IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien
IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

*Vielen Dank
für Ihre finanzielle Unterstützung!*

Spendenzweck	Euro
Zentrum Lichtblicke AKI	200,00
Singschule	110,00
Allgem. Gemeindearbeit	262,00
Soziale Bestattungen	360,00
MahlZeit	2.080,00
Flüchtlingsbüro, KiTa Leuchtturm	1.383,61
Äthiopien - Schulprojekt	577,19
Äthiopien - Hilfe	309,10
Äthiopien - Junge Frauen	4.840,42
Meine Gemeinde	1.760,69
Hungerhilfe Äthiopien	100,00
Gesamt	11.983,01

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

Firlefanz für Kinder ab 7 J. Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus
Offener Jugendtreff Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller
Offener Treff Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller

Frauenhilfe

14täglich mittwochs um 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91

26. Nov Das Buch Hiob – Fortlaufende Lesung
 10. Dez Ritta Jalonen, Kristina Louhi – Das Mädchen unter dem Dohlenbaum
 7. Januar Das Buch Hiob – Fortlaufende Lesung
 21. Januar Marie Hélène Delvat, Aurélia Fronty – Die Tiere der Bibel für Kinder
 4. Februar Das Buch Hiob – Fortlaufende Lesung
 18. Februar Chitra Gajadin – Amal und der Brief des Königs

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

8. Dez. Als Angehörige Pflege übernehmen – Was muss ich wissen, wo bekomme ich Unterstützung? (Kevin Comfier, Diakonieverband Bad Salzuffen)
 19. Januar Umzug ins Pflegeheim: Hilfestellungen für Betroffene und Angehörige (Markus Bartsch-Mertens, Hannah Giesen, Altenzentrum Bethesda)
 16. Februar Die Nagelkreuz-Gemeinschaft (Dr. Oliver Schuegraf, Bischof der Schaumburg-Lippischen Landeskirche)

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen das Matthäusevangelium.



Abendsegen

letzter Fr. im Monat (28.11., 30.01., 27.02.), 18 Uhr, Auferstehungskirche;
 Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Ökumen. Friedensgebet

1. Di. im Monat, 18 Uhr, kath. Liebfrauenkirche, Grabenstraße)

Liturgisches Abendgebet

2., 3. und 4. Mi. im Monat, 18 Uhr, Erlöserkirche

MS-Selbsthilfegruppe

2. Di. im Monat, 15 Uhr,
 Martin-Luther-Haus;
 Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57

Boule-Gruppe

Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr,
 Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche;
 E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder
 0177 4 10 05 52

ErlebniSTanz

Fr. (außer Schulfestien), 10 Uhr,
 Zentrum Lichtblicke;
 P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05

Antiquariat

Martin-Luther-Haus
 Eike Ahlwes ☎ 05222 1 35 09



Singschule

(außer Schulfestien),
 S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
 Do. 18.15 Uhr, M.-Luther-Haus;
 mit Christiane Schmidt (Stimmbildung),
 Stefanie Schwarz (Leitung)

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
 Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
 Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab 2 Jahre, in Begleitung)
 Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kantorei

Di. (außer Schulfestien), 20 Uhr,
 Martin-Luther-Haus;
 S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Rummikub

Mo. 14.30 Uhr, 14täglich,
 Zentrum Lichtblicke;
 Renate Richards, ☎ 0160 95247745

Kirchenvorstand (öffentlich)

01.12., 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke
 05.01., 19 Uhr, Martin-Luther-Haus
 02.02., 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils hängt einige Tage vorher aus.

WEIHNACHTS ORATORIUM I-III *J.S. Bach*

Sonntag • 3. Advent
14. Dezember 2025 • 18 Uhr
Auferstehungskirche
Gröchteweg 32 • 32105 Bad Salzuflen

Sopran: Meike Leluschko; Alt: Pia Viola Buchert; Tenor: Stephen Chambers;
Bass: Gottfried Meyer; Kantorei der ev.-luth. Kirchengemeinde; Orchester La Réjouissance; Leitung: Stefanie Schwarz

15 € Normalpreis
10 € ermäßigt

Vorverkauf: im Gemeindebüro (05222 59588),
Martin-Luther-Str. 9, Bad Salzuflen
Restkarten: an der Abendkasse

Zentrum
**LICHT
BLICKE**

Veranstalter: ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuflen • Martin-Luther-Str. 9 • 32105 Bad Salzuflen • www.bad-salzuflen-lutherisch.de
Foto: © k.vranker/unsplash.com



Freude am Lesen teilen?

Mitarbeit im Antiquariat gesucht

Wer hat Zeit und Lust, dabei mitzuhelfen, dass unser Antiquariat nicht nur bei größeren Veranstaltungen, sondern regelmäßig am Mittwochnachmittag geöffnet ist? Eine Ausbildung zum Buchhändler oder zur Buchhändlerin ist dabei nicht nötig, nur Freude am Gespräch und an Büchern. Und: Je mehr mitarbeiten, desto besser lassen sich die eigenen Einsätze dosieren!

Bei Interesse melden Sie sich bitte gern bei Steffie Langenau (☎ 05222 17106)

Bad Salzufler Weihnachtstraum

Wir sind wieder im „Kerkhuysken“

Auch in diesem Jahr wird das Kerkhuysken auf dem Salzufler Weihnachtstraum an dem Wochenende **um den 2. Adventssonntag, also vom 5. bis 8. Dezember**, wieder von unserer Gemeinde „betrieben“. Der dort erzielte Ertrag soll unseren Äthiopienprojekten zukommen (siehe Seite 16-17). Besuchen Sie uns bitte auf dem Weihnachtsmarkt im Kerkhuysken!

Hilfe gesucht!

Unterstützung für unsere Küsterinnen

Unsere beiden Gemeindezentren stehen grundsätzlich zur Verfügung, wenn größere Gruppen sich treffen, für Seminare, Jubiläen, Geburtstage und ein Kaffeetrinken nach der Trauerfeier. Unsere beiden Küsterinnen stellen alles bereit. Allerdings wünschen sie sich Unterstützung bei den „Nacharbeiten“, wenn aufgeräumt und alles wieder in Ordnung gebracht werden muss. Haben Sie Lust und Zeit mitzuhelfen? Petra Jonaitis und Hildegard Schuster garantieren eine freundliche Arbeitsatmosphäre. Rufen Sie sie an, sie freuen sich:

Petra Jonaitis (☎ 0157 81774487)

Hildegard Schuster (☎ 0176 42273447)

In eigener Sache

Meine Gemeinde

Diesem Gemeindebrief liegt eine Information zu unserer Aktion „Meine Gemeinde“ bei. Wir danken allen, die mit ihrer Spende ein vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen und stellen die Vorhaben des nächsten Jahres vor. Sollten Sie keinen eingelegten Brief finden, liegen weitere Exemplare in den Gemeindezentren aus. Ab dem 1. Dezember finden Sie den Text auch auf unserer Homepage www.bad-salzuflen-lutherisch.de

Noch wenige Plätze frei!

Gemeindefreizeit in Italien 27.7. – 7.8. 2026

Il Castagneto ist eine Ferienanlage in den Waldensertälern im Piemont. 2026 gibt es dort wieder eine Gemeindefreizeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Einzelreisende. Wir werden miteinander singen, spielen, Ausflüge machen, die köstliche italienische Küche unter den Kastanien genießen, es wird Zeit zum Nichtstun geben, und wir werden über das Thema „Zuhause“ miteinander nachdenken.

Die Preise (Unterkunft mit Vollpension und Ausflugspaket): Erwachsene: 650 €

• Kinder unter 14: 490 € • Kinder unter 10: 430 € • Kinder unter 6: 350 € • Kinder unter 2: kostenfrei.

Dazu kommen für die bequeme **Anreise im Bus:** Erwachsene: 250 € • Kinder unter 14 Jahren: 150 €.

Und: Am Geld soll es nicht scheitern. Wenn jemand Schwierigkeiten hat, die Teilnahme zu finanzieren, finden wir gemeinsam eine Möglichkeit!

Information und Anmeldung bei Steffie Langenau (☎ 05222 17106).



Gottesdienste für Kleine und Große

Mit Kindern Advent und Weihnachten erleben

Für Kinder und Erwachsene ist die Adventszeit eine geheimnisvolle und aufregende Zeit. Es geht um das Plätzchenbacken, um Lieder und natürlich auch um Geschenke... Warum wir aber überhaupt Weihnachten feiern, das bringen die „Gottesdienste für Kleine und Große“ auf eine Weise nahe, die Kindern und Erwachsenen gemeinsam Freude macht.

- ★ Freitag, 12. Dezember 2025, 10 Uhr, Auferstehungskirche, Gröchteweg, Adventsgottesdienst der Grundschule Elkenbrede
- ★ 3. Adventssonntag, 14. Dezember, 9.30 Uhr, Erlöserkirche, Martin-Luther-Str., Adventsgottesdienst mit den Kindertagesstätten
- ★ Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Auferstehungskirche, mit Krippenspiel der Singschule
- ★ Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Erlöserkirche, mit Weihnachtsstück Jugendliche
- ★ Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Stadtkirche auf dem Hallenbrink, mit Weihnachtsstück Konfirmanden

	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 30. November 1. Adventssonntag Brot für die Welt		Eröffnungsgottesdienst „Brot für die Welt“
So 7. Dezember 2. Adventssonntag ELM	mit Abendmahl Pfn. Grüber	Pfn. Grüber
So 14. Dezember 3. Adventssonntag Gossner Mission	Gottesdienst für Kleine und Große mit den KiTas am Weidenbusch und Elkenbrede Pfn. Langenau	mit Abendmahl Prädn. Rose
So 21. Dezember 4. Adventssonntag Flüchtlingsberatung	mit Abendmahl Sup.i.R. Dr. Peter	Präd. Morgenstern
Mi 24. Dezember Heiligabend Brot für die Welt	15 Uhr Christvesper für Familien Diakon Böhling, Pfn. Grüber 17 Uhr Christvesper Pfn. Langenau	15 Uhr Christvesper für Familien, mit Singschule Pfn. Langenau 17 Uhr Christvesper Sup.i.R. Lorenz 23 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht, mit Kantorei Pfn. Langenau
Do 25. Dezember 1. Weihnachtstag Caritas Baby Hospital Bethlehem	10 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn. Preuß	
Fr 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr Gospelgottesdienst in der Stadtkirche; Pfn. Grüber	
So 28. Dezember 1. So n.d. Christfest		Gemeinsamer Singegottesdienst; Pfn. Langenau
Mi 31. Dezember Jahresschluss Fr.-Projekt Äthiopien	17 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pfn. Langenau	



	Martin-Luther-Haus	Zentrum Lichtblicke
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
Do 1. Januar Neujahr	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche Pfn. Preuß, Pfn. Langenau	
So 4. Januar 2. So n.d. Christfest Orgel Kids	Pfn. Langenau, Prädikant Morgenstern	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Präd. Morgenstern *
So 11. Januar 1. So nach Epiphanias Telefonseelsorge	mit Abendmahl Prädikantin Rose	Prädikantin Rose
So 18. Januar 2. So nach Epiphanias Gossner Mission	Präd. Morgenstern, Pfn. Grüber	mit Abendmahl Präd. Morgenstern, Pfn. Grüber
So 25. Januar 3. So nach Epiphanias Kindermission	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Lektorin Jonaitis	Pfn. Langenau
Fr 30. Januar		18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau
So 1. Februar Ltz So nach Epiphanias Kirchl. Arb. Geflüchtete	Pfn. Langenau, Pfn.i.R. Nolting	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn.i.R. Nolting
So 8. Februar Sexagesimae Ev. Kirchentag	Kanzeltauschsonntag Präd. Morgenstern und Prediger/in	Kanzeltauschsonntag Prädn. Rose und Prediger/in
Sa 14. Februar		17 Uhr Lichtblick-Gottesdienst Pfn. Langenau
So 15. Februar Estomihi H. d. Kirche Herberhsn	Pfn. Langenau	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Peter Lohmann

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

★ Abendmahl mit Traubensaft.



Getauft

August bis Okt 2025



Beerdigt

Sept bis Okt 2025

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion



Nachruf Anke Ruth-Klumbies

Für etwas mehr als drei Jahre war Dr. Paul-Gerhard Klumbies Pfarrer an der Auferstehungskirche, bevor er 1993 einen Ruf nach Freiburg erhielt. In dieser Zeit haben er und Anke Ruth geheiratet, und der erste Sohn Aristid ist zur Welt gekommen. Nun ist seine Frau, Kirchenrätin Anke Ruth-Klumbies, nach schwerer Krankheit mit nur 62 Jahren gestorben. Mit Traurigkeit gehen unsere Gedanken zu ihm und seiner Familie. Wir hoffen darauf, dass Gott mit seinem Trost an ihrer Seite ist und ihnen Menschen schickt, die ihnen jetzt beistehen.

Steffie Langenau



Steine im Weg

– und einen Fuß, der leicht darüber geht ...

Nebel am Boden

– und zwei Augen, die den Durchblick finden ...

Tränen auf den Wangen

– und Hände, die sie trocknen ...

Fragen nach der Zukunft

– und gute Freunde,

die mit dir Antworten suchen ...

Suche nach Geborgenheit

– und ein guter Mensch, der zu dir hält ...

Dies ist mein Segen, mein Wunsch für dich,

dir mitgegeben auf den Weg, der vor dir liegt ...

Es sei der Segen auch von Gott,

der unbemerkt dir deinen Rücken stärkt:

der stille, unaufdringliche Quell des Lebens.

(nach einem Gebetstext der Caritas St. Pölten)